Berichtigung

zur Arbeit: W. Gerlach und W. Schütz, Untersuchungen an Radiometern. IV¹⁾.

(Eingegangen am 11. November 1932.)

In der genannten Arbeit hatten wir gezeigt, daß die Epsteinsche Formel für den Radiometereffekt im Gebiet $1/p = 0$ bis 10 durch absolute Messungen in Luft nahe bestätigt wird: daß im Wasserstoff im gleichen $1/p$ -Gebiet zwar systematische Abweichungen vorhanden sind, welche jedoch durch unberücksichtbare Einflüsse verständlich sind. Weiterhin hatten wir (S. 45) diskutiert, daß diese Aussagen auch für die Theorie von Th. Sexl gelten, mit der Einschränkung, daß der Grad der Übereinstimmung durch einen in beiden Theorien verschiedenen Zahlenfaktor bedingt ist (Epstein 2,67, Sexl 2,10). Herr Sexl macht uns darauf aufmerksam, daß seine Formel und diejenige Epsteins identisch sind, wenn man folgendes berücksichtigt:

1. Epstein setzt $n = 0$ (n = Anzahl der inneren Freiheitsgrade der Gasmoleküle), Sexl $n \neq 0$ (z. B. $n = 2$ für obigen Zahlenfaktor 2,10).

2. Epstein setzt für die Reibungskonstante nach Clausius $\mu = \frac{1}{3} \rho \cdot \bar{c} \cdot \lambda$, Sexl nach Boltzmann $\mu = 0,3502 \rho \bar{c} \lambda$.

Unsere Diskussion über die Übereinstimmung zwischen Experiment und Theorie gilt daher in gleicher Weise für die Theorie von Th. Sexl wie für die Theorie von P. S. Epstein.

München, Physikalisches Institut der Universität, November 1932.

¹⁾ ZS. f. Phys. 78, 43, 1932.

Berichtigung

zu der Arbeit von G. Hertz: Ein Verfahren zur Trennung von gasförmigen Isotopengemischen und seine Anwendung auf die Isotopen des Neons¹⁾.

1. Auf den S. 114 und 115 sind zwei Photogramme vertauscht worden, so daß die Figuren mit dem Text und den Unterschriften nicht zusammenpassen. Tatsächlich zeigt das rechte Photogramm der Fig. 6 das Massenspektrum von normalem Neon. Dagegen ist das als Fig. 7 abgedruckte Massenspektrum das eines bei einmaliger Anwendung des Trennungsvorgangs als schwerere Fraktion erhaltenen Gemisches, welches die beiden Isotopen in annähernd gleicher Menge enthält.

2. Auf S. 118 ist als letztes Wort der 19. Zeile von oben das Wort „schwereren“ durch „leichteren“ zu ersetzen.

¹⁾ ZS. f. Phys. 79, 108–121, 1932.